

sich zur Konservierung und gegebenenfalls zum Transport der Dokumente eigneten. Urkunden wurden in der Regel gerollt aufbewahrt. Dorsalnotizen ermöglichen es, über inhaltliche Eckdaten informiert zu sein, ohne die Urkunden ausrollen zu müssen. In vielen Fällen wurden die Archive kleinerer Institutionen in die von größeren Klöstern integriert, was zu einer Auslese der Materialien und deren Integration in bestehende Archivierungsstrukturen ohne Berücksichtigung der Spezifika der Herkunftsbestände führen konnte.

Étienne Doublier

Patrick BRETERNITZ, Düren, Düren oder Thorr? Zur Lokalisierung von D O III 253, in: *Rheinische Vierteljahrsschriften* 88 (2024) S. 28–42, beschäftigt sich mit der Identifizierung des Ausstellungsorts (*Türe*) der am 2. September 997 von Otto III. ausgestellten Schenkungsurkunde für Bischof Bernwards von Hildesheim Schwester Thietburg, für den die Forschung bisher Düren, Düren im heutigen Wittener Stadtteil Stockum/Düren oder den heutigen Bergheimer Stadtteil Thorr ins Spiel gebracht hat. Er kann wahrscheinlich machen, dass die Urkunde in Thorr ausgestellt wurde.

D. T.

Horst ENZENSBERGER, *Vescovi calabresi su lettere collettive di indulgenze e i loro sigilli*, in: *Archivio storico per la Calabria e la Lucania* 88 (2022) S. 205–223, bietet farbige Abbildungen von 15 Siegeln kalabresischer Bischöfe und drei farbig ausgemalten Prunkinitialen beim Initium *Universis* aus Ablassurkunden. Ausgestellt wurden solche Ablässe erst einzeln, bald aber gemeinsam durch Oberhirten, welche nicht in ihren Diözesen residierten. Erstes Beispiel bei E. ist 1256 Bischof Thomas von Squillace, der vor dem Staufer Manfred ins Exil gegangen war. E. verfolgt die Indulgenzen und Sammelingen bis in die 1330er Jahre. Der Aufsatz erleichtert die Identifikation der Aussteller, die in zahlreichen regionalen Urkundenbüchern und Regestenwerken auftreten.

K. B.

Laurent MORELLE, *Carré magique sur chirographe insolite: la charte de fondation du prieuré de Saint-Pathus (diocèse de Meaux), dépendance de l'abbaye de Molesme (1102)*, in: *Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France* (2022) (erschienen 2024) S. 459–477, analysiert eingehend ein 1102 ausgefertigtes Chirograph, das die Übertragung der Kirche Saint-Pathus an die Abtei Molesme durch den Seigneur Eudes de Vergelo zum Inhalt hat und von dem eine Hälfte erhalten ist. Ein zweiter, im Anschluss an die Urkunde verzeichneter Text sowie die vom Original abweichende Abschrift im Chartular von Molesme gewähren Einblick in die Verhandlungen, die der Schenkung vorausgingen, und die Modalitäten ihres Vollzugs.

Rolf Große

Claude JEAY, *Charles VIII et la signature: L'homme, le roi*, in: *BECh* 176,2 (2021) S. 507–547, 17 Abb., charakterisiert die Herrscherunterschrift des beim Tod des väterlichen Vorgängers (1483) minderjährigen Karl VIII. von Frankreich als zentrales „enjeu“ im Ringen konkurrierender Faktionen um politi-